

GEORG BASELITZ RETROSPEKTIVE EINES GROßEN MALERS

Georg Baselitz kann auf ein erstaunliches Werk zurückblicken. Seit 60 Jahren bereichert er die deutsche und europäische Kunstgeschichte. Zu seinem 80. Geburtstag erscheint nun eine große Monografie mit zahlreichen Hauptwerken. Baselitz' Bilderkosmos funktioniert wie ein Spiegelkabinett, in dem eigene, erinnerte und imaginierte Bilder mit kunsthistorischen Vorbildern zu neuen Kompositionen verschmelzen.

Berlin, 22. Januar 2018 – Die Fondation Beyeler widmet Georg Baselitz (geb. 23. Januar 1938 in Deutschbaselitz, Sachsen) eine umfangreiche Ausstellung. Der begleitende Katalog erscheint bei Hatje Cantz. Anlässlich des 80. Geburtstags des großen Malers werden in einer umfangreichen Retrospektive viele der wichtigsten Gemälde und Skulpturen vereint, die Baselitz in den letzten sechs Jahrzehnten geschaffen hat sowie noch nie öffentlich gezeigte Werke.

In den spannungsvollen, aus allen Schaffensperioden stammenden Werken der Ausstellung und im begleitenden Katalog offenbart sich der inhaltliche und stilistische Reichtum von Baselitz' Œuvre. Schlüsselwerke der 1960er-Jahre wie die Helden- und die Fraktur-Bilder sind ebenso vertreten wie die auf dem Kopf gemalten Motive, mit denen Baselitz in den 1970er- und 1980er-Jahren berühmt wurde.

Unter den großformatigen Holzskulpturen ist auch die erste von Baselitz aus Holz gehauene und bemalte Arbeit »Modell für eine Skulptur«, die 1980 auf der Biennale von Venedig einen kulturpolitischen Skandal auslöste. Gemälde aus der Remix-Serie sowie in jüngster Zeit entstandene Arbeiten vervollständigen den Blick auf einen der bedeutendsten Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts.

»Heute finde ich es großartig, wie ich in die Kunstgeschichte integriert bin. Das finde ich eigentlich das Positivste an meinem ganzen Leben. Das Glücklichste ist, dass ich in den Kreis der Künstler und Intellektuellen aufgenommen wurde mit all denen, die ich früher vehement abgelehnt habe, wie Freud und Bacon. Ich habe eigentlich alles abgelehnt. Nur Picabia und einige kuriose Figuren habe ich akzeptiert«, so Baselitz in einem im Katalog publizierten Interview mit Journalist Martin Schwander.

Der reich bebilderte Ausstellungskatalog *Baselitz* führt verschiedene Perspektiven auf Baselitz' facettenreiches Œuvre aus den Jahren 1959 bis 2017 zusammen. Renommiertere Autoren und bedeutende Kunsthistoriker wie Norman Rosenthal oder Carla Schulz-Hoffmann bereichern die Publikation mit neuen Forschungsbeiträgen.

Ausstellungen: 21. Januar bis 29. April 2018 | Fondation Beyeler, Basel
21. Januar bis 29. April 2018 | Kunstmuseum Basel
21. Juni bis 21. September 2018 | Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington



BASELITZ

Hrsg. Martin Schwander für die Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Texte von Stéphane Aquin, Rudi Fuchs, Steven Henry Madoff, Eva Mongi-Vollmer, Norman Rosenthal, Carla Schulz-Hoffmann, Martin Schwander, Christian Spies, Gestaltung von Hans Werner Holzwarth

Deutsch
2018. 280 Seiten, 178 Abb.
gebunden mit Schutzumschlag
27,40 x 31,00 cm
ISBN 978-3-7757-4388-4

58,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de
www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**